

porteurs können ihre Forderungen nur langsam und mit Schwierigkeiten einziehen. Außerdem herrscht Ungewissheit über den Ausfall der Baumwollenernte, der für die Geschäftslage in Ägypten ausschlaggebend ist. Schon jetzt steht fest, daß die Ernte, die sich um drei Wochen verspätet hat, nur 6—6½ Millionen Kantar (1 Kantar = 44,928 kg), also 1—1½ Million weniger als im Jahre 1910 ergeben, und daß die Qualität geringer sein wird. Die Baumwollpreise haben eine fallende Tendenz, zumal da die amerikanische Ernte gut ausgefallen ist. Es dürfte daher erheblich weniger Geld ins Land kommen, als im Vorjahr. Die Zahlungseinstellung der »Bank of Egypt« und die mißliche Lage einiger kleineren Banken haben eine Unsicherheit hervorgerufen, die im Verein mit dem Kriege zwischen Italien und der Türkei die Kaufkraft sehr herabgemindert hat und die Händler bestimmt, nur die unumgänglich notwendige Ware zu beziehen. Der Krieg wirkt sehr ungünstig auf das Transitgeschäft nach der Türkei, an dem auch einige hiesige deutsche Firmen beteiligt sind.

Die Cholera ist dank den strengen Überwachungsmaßnahmen der Gesundheitsbehörden bisher nicht in Ägypten aufgetreten.

Deutschen Kaufleuten ist bei dem Abschluß von Geschäften und namentlich bei der Gewährung von Kredit Vorsicht zu empfehlen.

Das Kaiserliche Konsulat in Kairo berichtet:

Die hiesigen Handelsverhältnisse müssen zurzeit (Ende Oktober 1911) abwartend und eher zurückhaltend beurteilt werden. Es sind verschiedene Ursachen, die zusammenkommen, um hier eine sehr ungünstige wirtschaftliche Lage zu schaffen:

Zunächst der Ausfall an der Baumwollenernte, wobei noch nicht feststeht, wie sich die Güte dieses Erzeugnisses gestalten wird. Sodann der selbstverschuldete Zusammenbruch der »Bank of Egypt«, der die Kaufkraft so mancher einheimischen Kreise beträchtlich geschwächt hat, ferner die allgemeine Geldknappheit auch der anderen Banken, hervorgerufen durch die Zurückhaltung der Häuser in Europa, in Verbindung mit den Befürchtungen wegen des italienisch-türkischen Krieges und der Gefahr weiterer Verwicklungen.

In den letzten Jahren brachte der immer stärker werdende Fremdenstrom sehr viel Geld ins Land. Wenn auch die Hotelgesellschaften sich meistens unmittelbar aus Europa verproviantieren, wenn auch die von den Fremden hier gefausten echt ägyptischen Gegenstände meist aus Europa stammen, so blieb doch sehr viel Geld in den Händen des Zwischenhandels, und ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung verdiente viel von den Fremden. In diesem Jahre aber scheint, soviel sich aus den Anmeldungen und Bemerkungen in den Hotels im Vergleiche zu sonst ergibt, auch diese Geldquelle spärlicher fließen zu wollen. Grund ist die allgemeine unsichere Weltlage, der italienisch-türkische Krieg und nicht zuletzt die Cholera. Wenn auch Ägypten noch von dieser Seuche frei ist, sind doch Italien und Ägyptens Nachbarn von ihr stark heimgegriffen, so daß die Gefahr der Einschleppung viel größer ist als sonst.

Aus dem vorstehend in allgemeinen Zügen Geschilderten ergibt sich, daß im Handelsverkehr mit Ägypten derzeit unbedingte Vorsicht geboten erscheint.

(Aus den im Reichsamt des Innern zusammengestellten »Nachrichten für Handel und Industrie«.)

Geplante Umgestaltung des Zollreglements in Rußland.

Nach einer Mitteilung der russischen Handels- und Industriezeitung über die Lage der Arbeiten zur Umgestaltung des Zollreglements liegt der Duma bereits ein Gesetzentwurf über die Einrichtung der Zollbehörden — Buch I des Reglements — vor, während die Entwürfe für Buch II, III und V des Reglements sich noch beim Ministerrat befinden. Nach den Entwürfen sollen die bestehenden Zollbezirke aufgehoben und an ihrer Stelle 11 Zollinspektionen (Inspektionsbezirke) eingerichtet werden. Die Lagerzollämter und die Zollämter I. Klasse sollen zu einer Gruppe der Zollämter I. Klasse vereinigt werden, die unmittelbar dem Zolldepartement unterstehen. Die Frist für die Lagerung unverzollter Waren ist gleichmäßig auf ein Jahr festgesetzt, sofern in dem betreffenden Zollamt nach dem geltenden Gesetze nicht eine längere Frist zugelassen ist. In die Zollämter I. Klasse können alle ausländischen Waren, deren Einfuhr nicht verboten ist, eingebracht werden.

Die bisherigen Zollämter II. und III. Klasse sollen ebenfalls zu einer Gruppe der Zollämter II. Klasse vereinigt werden, für

welche die Lagerfrist 2 Monate beträgt. In diese Zollämter können alle Waren, deren Einfuhr nicht verboten ist, eingebracht werden, ausgenommen diejenigen, deren Tarifierung eine technische Sachverständigenprüfung erfordert und besonders schwierig ist.

Die Neben Zollämter und die Übergangspunkte sollen zu einer Gruppe der Neben Zollämter vereinigt werden, welche dieselben Waren wie die Zollämter II. Klasse abfertigen dürfen, sofern sie für den örtlichen Gebrauch bestimmt sind und der dafür entfallende Zollbeitrag 15 Rubel in jedem einzelnen Falle nicht übersteigt.

Ferner sieht der Gesetzentwurf die Einzelbesichtigung (Besichtigung durch eine einzelne Person) und die Aufhebung der Verteilung der Strafgebühren unter die Beamten vor.

Auch in bezug auf die Wareneinfuhr sind eine Reihe Erleichterungen geplant.

(Aus den im Reichsamt des Innern zusammengestellten »Nachrichten für Handel und Industrie«.)

Zur Vermeidung von Verwechslungen bittet uns Herr Alfred Hugo Conrad, zurzeit in F. Voldmars Barfortiment in Leipzig tätig, mitzuteilen, daß er mit dem in Nr. 273, S. 14724 von der Firma Ernst Heinrich Moritz in Stuttgart bezeichneten Buchhandlungsgehilfen Hugo Conrad nicht identisch ist.

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler:

Kupferstiche, Lithographien etc. des 19. Jahrhunderts. Mit Anhang: Handzeichnungen, Ölbilder, Miniaturen, graphische Curiosa. — Antiquar-Katalog Nr. 108 von Paul Aliche in Dresden-A., Grunaerstr. 9. 8°. 34 S. m. Abbildungen. 705 Nrn.

Livres d'étranges, revues et périodiques pour l'année 1912. Bibliographie de la France 100^e année, No. 46, 17 novembre 1911. Paris, 117, Boulevard Saint-Germain, Au cercle de la librairie, de l'imprimerie etc. Lex.-8°. 369 S. m. Abbildungen.

Varia. — Catalogo Num. 249 della Libreria antiquaria Silvio Bocca in Roma, 27 Via Fontanella die Borghese 8°. 41 S. 720 Nrn.

Mitteilungen von F. A. Brockhaus in Leipzig. 1911, Nr. 2. Kl.-8°. S. 17—32.

In diesen Mitteilungen erstattet die Firma F. A. Brockhaus Bericht über die neuen Unternehmungen ihres Verlages und über wichtige Neuigkeiten ausländischer Literatur.

Bücher für Bibliophilen. Erstausgaben und Originalausgaben deutscher Literatur und Philosophie, darunter Erstausgabe des Goethe'schen Götz aus Josef Kainz' Besitz, Stammbücher, Varia. Kunst und Literatur etc. — Antiquariats-Katalog Nr. 328 von Ernst Carlebach in Heidelberg, Hauptstrasse 136 I. 8°. 54 S. 1292 Nrn.

Archiv für Buchgewerbe. Begründet von Alexander Waldow. Herausgegeben vom Deutschen Buchgewerbe-Verein zu Leipzig. 48. Band, Heft 10, Oktober 1911. 30,5×23,5 cm. S. 289—320 m. 12 Beilagen.

Inhalt: Der Werdegang unserer Schrift und die moderne Schriftfrage. Von Museumsdirektor Dr. Joh. Schinnerer, Leipzig. — Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Schrift. Von Dr. R. Stübe, Leipzig. IV. Marken und Symbole. — Die Ausstattung kaufmännischer Druckarbeiten. Von Heinrich Hoffmeister, Frankfurt a/Main. II. — Das lange I in der Antiqua und die Rechtschreibung. Von Wilhelm Hellwig, Leipzig. — Österreichische Bibliotheken. Von Paul Martell, Charlottenburg. II. — Buchgewerbliche Rundschau. — Von den graphischen Vereinigungen, — Bücher- und Zeitschriften-schau, verschiedene Eingänge.

Die Bücher des Dreililien-Verlags in Karlsruhe und Leipzig MDCCCXI. Kl. 8°. 16 S.

Neue Bücher über nachstehende Wissenschaften. Mitgeteilt Herbst 1911 von der Firma (... Sort.-Fa...). Bearbeitet und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. 8°.

1. Theologie und Philosophie. S. 73—100.
2. Rechts- und Staatswissenschaften. S. 77—108.
3. Heilwissenschaften. S. 49—66.
4. Naturwissenschaften und Mathematik. S. 47—68.
5. Erziehung und Unterricht; Jugendschriften. S. 93—128.
6. Sprach- und Literaturwissenschaft. S. 51—70.
7. Geschichte und Erdbeschreibung; Karten. S. 67—96.